

Sonderausstellung wird fortgesetzt

Ille nau Arkaden Museum öffnet nach Corona-Zwangspause / Ehemalige Heilanstalt diente als Vorbild

Von unserem Mitarbeiter
Michael Karle

Achern. Interessierte der Ille nau-Ge-
schichte können von diesem Mittwoch
an auch das Ille nau Arkaden Museum
wieder in den Plan der Aktivitäten auf-
nehmen. „Unser Ille nau Bistro ist seit
vergangener Woche geöffnet. Unter Ein-
haltung der Hygiene- und Abstands-
richtlinien von 1,50 Metern dürfen wir
ab heute auch die Türen des Museums
wieder öffnen“, sagt Florian Hofmeister.

Der Vorsitzende des Förderkreises Fo-
rum Ille nau“ empfiehlt für den Besuch
auf den beiden Etagen des Museumsge-
bäudes auch das Tragen eines Mund-
schutzes und erklärt, dass die Multime-
diastationen derzeit aus hygienischen
Gründen nicht benützt werden können.
„Wir haben das Nutzungskonzept zu-
sammen mit dem Ordnungsamt der Stadt
entwickelt und abgesprochen.“

Besonders froh ist der Vorsitzende des
Förderkreises, dass nun auch die Sonder-
ausstellung „Verortung“ verlängert wer-
den konnte. Die offizielle Eröffnung am
16. März hatte coronabedingt bereits

ohne Gäste stattfinden müssen. Nur we-
nige Tage danach wurden Museum und
Ausstellung geschlossen.

Die Wanderausstellung zeigt, was in
psychiatrischen Heilanstalten vergange-
ner Tage erreicht wurde. 2018 hatte der
größte psychiatriegeschichtliche Kon-
gress Europas, veranstaltet von der
Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie

”

Wir haben das
Nutzungskonzept mit dem
Ordnungsamt entwickelt.

Florian Hofmeister

Vorsitzender Förderkreis Forum Ille nau

und Psychotherapie, Psychosomatik und
Nervenheilkunde (DGPPN), Besuch aus
Achern. Eugenie Gaetschenberger, die
geliebte Tochter eines renommiertem Il-
le nau-Patienten des 19. Jahrhunderts,
hatte 2018 als Statue zusammen mit
sorgsam zusammengestelltem Bildmate-
rial einen Eindruck dessen gegeben, was

in der Ille nau-Begegnungsstätte geboten
ist. „Ein Ergebnis war, dass andere psy-
chiatriegeschichtliche Einrichtungen wie
das Sigmund Freud-Museum in Wien,
das Schweizerische Psychiatrie-Museum
Bern oder die Krankenhausmuseen aus
Bremen und München nunmehr auch
nach Achern zu Besuch kommen“, so
Hofmeister. Nicht zuletzt weist Hofmeis-
ter auch auf das Museum der Frankfurter
Einrichtung hin, die auf das Lebenswerk
des Struwelpeter-Autors und Psychia-
ters Heinrich Hoffmann hinweist. „Hoff-
mann gründete wie der Arzt und Ille nau-
Gründer Christian Roller in Achern eine
Heilanstalt in Frankfurt. Beide waren
befreundet und Hoffmann hatte in der Il-
le nau ein Vorbild“, erläutert Hofmeister.

i Service

Das Ille nau-Museum ist mit Dauer-
wie mit Sonderausstellung während der
Öffnungszeiten des Bistros zugänglich.
Der Eintritt ist frei. Noch nicht möglich
sind derzeit Führungen von Gruppen
durch das Museum. Auch im Außenbe-
reich und auf dem Ille nau-Friedhof kön-
nen solche nicht angeboten werden.



Blick nach vorn: Florian Hofmeister, Vorsitzender des Förderkreises Forum Ille nau, freut sich, dass Leben in die Räume des Museums einkehrt. Foto: Karle